

Weichsel-Post

Nettoabzugspreis: Bei Selbstabholung in der Expedition 2,40 Złp. monatlich, bei den Agenturen am Orte 2,45 Złp., mit Zustellung durch die Post bei vorheriger Bestellung durch unsere Expedition 2,64 Złp. monatlich, bei direkter Bestellung bei der Post und den Briefträgern 2,74 Złp., vierteljährlich 8,22 Złp., für die Hr. St. Danzig 2,75 Złp. Gulden, unter Kreuzband in Polen 3,88 Złp., nach der Hr. St. Danzig 3,95 Złp. Gulden, nach Frankreich 15.— Frank, nach England 5 Schilling, nach den Vereinigten Staaten Nordamerikas 80 Cent. Bei höherer Gewalt, Streik, Ausperrung, Betriebsstörung hat der Bezahler keinen Anspruch auf Nachlieferung der Zeitung oder Rückzahlung des Bezugspreises.

Anzeigenpreise (für Polen a) im Anzeigenteil die 8 gepalt. Millimeterzeile 10 Groschen, keine Anzeigen jedes Wort 10 Groschen, das erste Wort in Fettschrift 20 Groschen; b) im Restteil die 3 gepalt. Millimeterzeile vor dem Text 75 Gr., im Text 40 Gr., anschließend an Text 30 Gr., für die Frei Stadt Danzig die 4 gepalt. Millimeterzeile im Anzeigenteil 10 Groschen, die 3 gepalt. Millimeterzeile im Restteil vor dem Text 75 Groschen, im Text 40 Groschen, anschließend an Text 30 Groschen. Für Deutschland 50% Aufschlag für das übrige Ausland 100% Aufschlag zahlbar in polnischen Floty oder deren Salzwert. — Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen. Rechnungen sind sofort zahlbar. Gerichts- u. Erfüllungsort Grudziądz.

Bankkonten: Komunalny Bank Pow. w Grudziądzu — Centralna Kasa Rzemieslnicza na Pomorzu w Toruniu, oddział w Grudziądzu, und Danziger Privat-Aktienbank, Grudziądz und Danzig.

Poliparaffe: P. K. O. Nr. 205169 in Poznan.

Grudziądz (Graudenz), Freitag, den 14 Oktober 1927.

Internationale Handelskammer und Schiedsfragen

Paris, 12. Okt. Am 14. Oktober versammelten sich in Paris unter dem Vorsitz des ehemaligen griechischen Außenministers Politis der Vollzugsausschuss des Schiedsgerichtshofes und der Ausschuss für Schiedsweisen der internationalen Handelskammer. Zur Beratung steht die endgültige Beschlussfassung über die neue Schiedsgerichtsordnung der Kammer und die Prüfung des vom Völkerverbund aufgestellten Protokolls über

die Vollstreckung ausländischer Schiedssprüche. Von deutscher Seite nehmen an den Verhandlungen die Herren Geheimrat Dr. Syber vom deutschen Industrie- und Handelsstag Berlin und Oberlandesgerichtsrat Dr. Holte von der deutschen Stellvertretung beim deutsch-französischen gemischten Schiedsgericht in Paris teil.

Verhandlungen über das Saargebiet

Berlin, 12. Okt. Die deutsch-französischen Wirtschaftsverhandlungen über das Saargebiet werden am 15. Oktober in Paris beginnen. Die Verhandlungen über das Saargebiet waren schon beim Abschluss des deutsch-französischen Handelsvertrages am 17. August in Aussicht genommen worden. Zu den Verhandlungen über den Handelsvertrag konnten die besonderen Interessen und Wünsche des Saargebietes nicht berücksichtigt werden. Das soll jetzt nachgeholt werden. Das

Saargebiet hat an einer Ermäßigung des französischen Zolles für eine Reihe deutscher Waren ein besonderes Interesse, mag es sich zum Beispiel um die Lieferung von Erzfahrteilen zu maschinellen Einrichtungen oder um Schulbücher in deutscher Sprache oder um Geschäftsbücher handeln, die nach den gangbaren deutschen Systemen angelegt sind. Auf der anderen Seite wünscht das Saargebiet eine Erleichterung der Einfuhr seiner industriellen Erzeugnisse nach Deutschland.

Schweizerisch-italienischer Zwischenfall

Zürich, 12. Okt. In Lugano fand die Zusammenkunft einer Anzahl von Mitgliedern westschweizerischer Kantonsregierungen statt. Man beabsichtigt einen Ausflug zur Besichtigung der Autostraße Varese-Como-Mailand zu veranstalten, an dem der Tessiner Staatsrat Canevascini teilnehmen wollte. Der italienische Konsul in Lugano verweigerte diesem die Ein-

reise, worauf sämtliche Teilnehmer auf den Ausflug verzichteten. Nachträglich zog der Konsul sein Verbot zurück. Die Fahrt unterblieb trotzdem. Die Tessiner Regierung hat den Fall dem Bundesrat mitgeteilt. Im Tessiner Kantonsparlament wurde eine Interpellation eingebracht.

Bainleves Besichtigungsreise

Paris, 12. Okt. Kriegsminister Bainleves ist von einer Besichtigungsreise durch mehrere Truppenlager zurückgekehrt, in denen die Reservisten zu den Übungen zusammengezogen werden. Der Minister hat sich davon überzeugt, daß die hygienischen Verhältnisse, sowie die Nahrung in diesen Lagern im allgemeinen gut sind und zu keinerlei Beschwerden Anlaß geben. Ueber die Unruhen, die sich in einigen Lagern ereignet haben, sagte der Minister zu den Vertretern der Presse: „Wir haben gegen diejenigen kämpfen müssen, die behaupteten, daß die Rückkehr zu den Reservistenüberübungen einen kostbaren Zeitverlust darstellt und die daher versucht haben, die Reser-

visten von der Erfüllung ihrer Pflichten abzuhalten. Die Schwierigkeiten sind beseitigt worden und alle diejenigen, die den Übungen beigewohnt haben, konnten am Schluß die gute Haltung der Truppen und den festen Zusammenhang der Einheiten feststellen. Die gemeinsame Ausbildung der Infanterie, Artillerie- und Kavallerie-Einheiten hat sehr befriedigende Ergebnisse gezeitigt. Die Geschichte der „verlorenen Wochen“ ist überlebt und die Einberufung der Reservisten in diesem Jahre kann als der erste wirkliche Schritt auf dem Wege zur Herabsetzung der Dienstzeit angesehen werden.“

En lische Dokumentenveröffentlichung

London, 12. Okt. Die ersten zwei Bände der großen offiziellen englischen Veröffentlichung der Vorkriegsdokumente der „Britischen Dokumente über den Ursprung des Krieges 1894 bis 1914“, die von Dr. G. F. Good und Dr. Harold Temperley herausgegeben werden, sind in dem offiziellen Buchverlag der Regierung am Kingsway erhältlich. Band 1 behandelt das Ende der britischen Fiktionierung, Band 2 das Zustandekommen der britisch-japanischen und der französisch-britischen Allianz, Band 11 der Reihe, in dem die Dokumente enthalten sind, die

sich unmittelbar auf den Ausbruch des Krieges beziehen, ist bekanntlich vor ein paar Monaten veröffentlicht worden. Wie der diplomatische Korrespondent des „Daily Telegraph“, der die beiden Bände bereits studiert hat, erklärt, enthalten sie zu einem großen Teile die Dokumente, auf denen sich die von Sir Sydney Lee aufgezeichnete Biographie Eduard VII. aufbaut. Der zweite und letzte Band ist vor ein paar Wochen im „Daily Telegraph“ auszugsweise veröffentlicht worden.

Ende des mexikanischen Aufstandes?

Washington, 12. Okt. Die mexikanische Regierung meldet die Beendigung der Aufstandsbewegung. General Escobar hat die Rebellenführer Gomez und Amada zum Kampf gezwungen, bei dem sechshundert Aufrehrer gefangen und fünfzig getötet wurden. Der Rest, darunter beide Führer, von denen jeder jedoch höchstens fünfzig Begleiter hat, ist geflüchtet. Die Regierung fährt fort, sich ihrer Gegner zu entledigen. General Gomez, der frühere Direktor der Eisenbahnen, wurde

nebst fünfzehn Freunden bei Salaya erschossen. Bisher sollen mindestens sechzehn Generale hingerichtet worden sein. Diese „Säuberungsaktion“ dürfte eine Zeitlang fortgesetzt werden. Jedenfalls hat die Regierung starke Kräfte in der Hauptstadt zusammengezogen, die teils nach Veracruz geschickt wurden, um Gomez gefangen zu nehmen, teils zur Verfügung von Calles stehen.

Bad Ems wird nicht geräumt

Paris, 12. Okt. Die bei der in der nächsten Zeit erfolgenden Zurückziehung von Besatzungstruppen sollte Bad Ems endlich auch frei werden. Nunmehr wird bekannt, daß Bad Ems und Bad Kreuznach nicht geräumt werden, sondern deren Besatzung nur vermindert wird.

Erfolg der chinesischen Nordarmee

Peking, 12. Okt. Die Leitung der Nordarmee berichtet über einen erfolgreichen Verlauf ihrer Offensive gegen die Ei-

senbahnlinie Peking-Banfan. Die Nordarmee hat die feindliche Front durchbrochen, dem Gegner schwere Verluste zugefügt und eine große Anzahl Gefangener gemacht.

Absturz eines französischen Militärflugzeuges

Nancy, 12. Okt. Bei Cerueil stürzte ein Militärflugzeug ab und ging in Flammen auf. Beide Piloten wurden getötet.

Deutschlands Anleihepolitik und der Dawesplan

Alle Fragen der inneren Politik sind gegenwärtig hinter denen der Finanzen und der Wirtschaft zurückgetreten. Die Frage der Auslandsanleihen steht im Vordergrund aller Erörterungen, wobei sich Reichsbank und Wirtschaft in Kampfstellung gegenüber stehen. Eine unter Vorsitz des Reichstanzlers stattgefundene Aussprache, an der auch Reichsbaupräsident Dr. Schacht und der Generaldirektor der Reichsbahn-Gesellschaft teilnahmen, hat bekanntlich das Ergebnis gebracht, daß für Deutschland auch in der nächsten Zukunft die Aufnahme langfristiger Auslandsanleihen notwendig ist, daß aber jede nicht dringliche oder unwirtschaftliche Ausgabe, komme sie nun aus Auslandsanleihen oder aus anderen Quellen, unbedingt zu vermeiden sei. Es wurde eine Ausgestaltung der Veranlassung für Auslandsanleihen beschlossen, bei deren Aufstellung unter Mitwirkung der Reichsbank die Länder mitzureden sollen. Der Standpunkt des Reichspräsidenten Dr. Schacht, um dessen Tätigkeit jetzt in der deutschen Öffentlichkeit ein heftiger Kampf entbrannt ist, läßt sich im Allgemeinen dahin präzisieren, daß er eine weitere Verschuldung verhindern und nur Anleihen gestatten will, die unbedingt werden müssen und nur Anleihen gestatten will, die unbedingt werden müssen und nur Anleihen gestatten will, die unbedingt werden müssen. Weiters aber steht Dr. Schacht als das eigentliche Problem die Reparationen an. Um diese nicht zu steigern, will er die Scheinrenten für die deutsche Wirtschaft steigern und erreichen, daß sie nach außen nicht einen günstigeren Eindruck hervorrufe, als dies den Tatsachen entspricht. Dem gegenüber betont die Wirtschaft, daß dieses Verfahren zu kostspielig sei und durch die Eingriffe der Reichsbank Summen verloren gingen, die die Reparationszahlungen weit überträfen.

Zu dem Thema: Anleihepolitik und Reparation veröffentlicht nun die Deutsche Allgemeine Zeitung eine interessante Studie, in der es unter Anderem heißt: Wenn eine nähere Untersuchung zeigt, daß die Verwendung von Auslandskrediten die Tragung der Reparationslasten erleichtert, so ist eine den Auslandskrediten widerstrebende Politik nur dem Sinn haben, daß diese Erleichterung nicht gewünscht wird. Diese Politik müsse keineswegs Sabotage bedeuten, da der Dawesplan von seinen Schöpfern ausdrücklich als Experiment bezeichnet wurde und Deutschland als Schuldner kein Interesse an dem Gelingen dieses Experimentes haben müsse. Es könnte daran gedacht werden, durch ein einmaliges heroisches Opfer die Last für die Dauer abzuschütteln, man müsse sich aber nur fragen, was Deutschland eine solche Politik koste: und ob sie sicher zu dem Resultate führen werde, das die wirtschaftliche Unmöglichkeit des Dawesplanes erweisen würde. Das Abschneiden der Kapitalzufuhr würde für Deutschland eine Krise bedeuten. Sanierung und Intensivierung der Landwirtschaft, technische Verbesserung der technischen Produktion, großzügiger Wohnungsbau usw. wären ohne Kapitalien unmöglich, gleichzeitig würde die Verringerung der Kapitalbasis einen Druck auf das Arbeitsverkommen jeder Art ausüben. Der Verzicht auf eine großzügige Kapitalverwendung bedeutete nicht nur eine Wirtschaftskrise, sondern auch einen dauernden schweren Druck der gesamten Lebenshaltung der deutschen Bevölkerung.

Andererseits wird es als mehr als fraglich bezeichnet, ob sich durch diese Politik die Unmöglichkeit des Dawesplanes erweisen würde. Der Dawesplan sei so raffiniert konstruiert, daß die innere Aufbringung der Reparationslast durch die Verpfändung der besten Einnahmen des Reiches sichergestellt ist. Es bedürfte daher bei der Aufbringung nicht guten Willens, ein Defizit an Einnahmen gehe zu eigenen Lasten Deutschlands. Die Lebenshaltungsklausel des Dawesgutachten sei keine hinreichende Sicherheit, um das Risiko einer wirtschaftlichen Verlesung zu riskieren. Wenn auch die Verwendung von Auslandskredit das Funktionieren des Dawesplanes erleichtere, so wäre damit doch auch der allgemeine Wohlstand in Deutschland gehoben. Die Befreiung der Ungerechtigkeit des Dawesplanes sei Sache der Politik und werde einmal endgültig im Zusammenhang mit der interalliierten Schuldenfrage geregelt werden. Deutschland werde aber in diesem Momente politisch stark sein müssen, was mit seiner wirtschaftlichen Stärke identisch sei.

Politische Nachrichten

Die Berliner Hotels hissen die Reichsflagge. Eine Rücksprache, die am 10. Oktober zwischen dem Reich und verwandter Betriebe, dem Reich-

... Dr. Strejmann und dem Staatssekretär des Reichs...

Es wurde festgestellt, daß der Verein Berliner Hotels...

Entspannung auf dem Balkan

Die Persönlichkeit der Mörder des Generals Kowalski...

Die Belgrader Regierung dementiert die Nachricht, daß...

Unruhen auf den Salomon-Inseln

Auf Malaita, einer der Salomon-Inseln, wurde vor...

Advertisement for Pomerania milk powder with images of product tins and text in German and Polish.

allgemeinen Empörung auf den Salomon-Inseln befrachtet...

Der Erfolg Tschangtschins

Die Berichte von der erfolgreichen Gegenoffensive Tschangtschins...

Ein offizieller Bericht erklärt, daß die Gegenangriffe der...

Unpolitische Nachrichten

Nobelpreis-Kandidaten

Die Stockholmer Presse meldet, daß der erste Kandidat für...

Ein deutscher Dauerweltrekord für Wasserflugzeuge

Die „Seyera“, die Veranstalterin des Ozeanfluges der...

800pferdigen Packard-Motor ausgerüsteten Flugzeuges ist als...

Eine Amerika-Europasiegerin

Mrs. Frances Wilson-Grayson, die einen Flug Amerika-Kopenhagen...

Zwei Wagen Elefanten abgeführt

Nachts wurden im Hauptgüterbahnhof in Frankfurt a. M. beim...

„... vier Engel mehr im Himmel“

Ein entsetzliches Verbrechen hat gestern in Saarburg (Lothringen)...

Eine deutsche Theateraufführung in Paris

Im Pariser Montmartre-Theater „L'Atelier“ fand vor...

Die Brandkatastrophe in Puy St. Andre

Ueber die Feuerkatastrophe, der das Dorf Puy St. Andre in...

Die erste Partie von Alesin gewonnen

Alesin gewann die erste Partie nach 66 Zügen, so daß...

Aus Stadt und Land

Grudziadz (Graudenz), 13. Oktober 1927

Table with water levels for various locations: Krakow, Zawichost, Warszawa, etc.

Apotheken-Nachdienst

Vom 8.-14. Oktober Apteka pod Zwem (Lewen-Apothek),...

Theater Mieski (Stadttheater). Heute, Donnerstag: „Weib, Wein und Tanz“...

Kino Orzel. 1) „Fischingszauber“, entzückender Film mit Harry Bieble, Grete Mosheim und Grit Halb, 2) „Der Strohwitwer“...

Kino Apollo. „Längerin, Halsband und Millionär“ mit der schönen Mac Murray. Ferner der beliebte Richard Dix als „Prinz aus Amerika“.

Kino Nowosci (Variete). Der humorvolle Film „Das Mädel aus dem Kabarett“ (8 Akte); ferner „Pariser Nachtfalter“ mit Rita Hanna und Jvo Novella.

Das städtische Museum, Dłowa (Lindenstr.) 28, ist Mittwochs und Sonnabends von 12-2, sowie an Sonn- und Feiertagen von 11-2 Uhr geöffnet.

Die Fürsorgestation für Mutter und Kind, Budkiewicza (Amststr.) 26, erteilt Mittern und schwangeren Frauen unentgeltlich Rat und Anweisungen. Die Stationspflegerin gibt täglich von 3-5 Uhr Auskünfte, der Arzt hat Montags und Freitags von 2-4 Uhr, für schwangere Frauen Mittwochs von 2-4 Uhr Sprechstunden.

Der Ausschuss der Industrie- und Handelskammer hielt Montag eine Sitzung ab, in der Herr Direktor Knypski über...

die Wirksamkeit der Kammer seit der letzten Ausschussung Bericht erstattete. Sodann besprach man eingehend die Kampagne, die z. B. um den Sitz der Pommerellen Handelskammer...

Inspektion des Stadttheaters und des Musikinstituts. Gestern traf in Grudziadz als Delegat des Kultur- und Kunst-Departements des Unterrichtsministeriums Herr Ankieta ein...

Das Stadttheater soll, wie der „Son. Radziwiłł“ erzählt, ein Gewerbeprivat ausbauen. So verlangt es nämlich die Jzbar Starbowa, und zwar nicht nur für die laufende, sondern auch für die verlossene Saison...

Die Deutsche Bühne Grudziadz eröffnet am Mittwoch, den 19. Oktober, abends 8 Uhr, im Gemeindehause ihre Theater-Saison. Gegeben wird das Trauerspiel „Emilia Galotti“ von G. E. Lessing...

Herr Minister Skłodowski besuchte während seines Graudenzener Aufenthaltes auch das städtische Krankenhaus. In Begleitung des Herrn Dr. Urbanski besichtigte der Minister die einzelnen Säle, in denen er musterhafte Ordnung und Sauberkeit antraf...

Der Solofangkursus im Musikinstitut für den besanntlich die als Sängerin sowohl wie als Pädagogin hervorragende Frau Helena Ostaszewska-Kozłowska gewonnen worden ist, wird am 15. Oktober begonnen werden...

Eine Reihe praktischer Kurse beginnt in nächster Zeit die Hauswirtschafts- und Berufsschule, Trzynkowa (Trinkstr.). Vorgegeben ist Unterricht im Kochen, Nähen, Aufschneiden, Möbelpolieren und in künstlerischen Handarbeiten...

Für die Ueberschwemmten in Kleinpolen spendeten die Maschinenfabriken „Unja“ und Herzfeld & Victorius je 500 Flothy.

Bereidigung von Magistratsbeamten. Dieser Tage fand die Bereidigung einer Anzahl städtischer Beamten statt, und zwar derjenigen, die das 18. Lebensjahr vollendet haben, sowie einiger neu Eingekommener...

Von der Apteka pod Koroną (Kronen-Apothek). Vor einigen Tagen hat Herr Andrzej Tomczyk ein hierorts bekannter und geschätzter Pharmazeut, die Leitung der Kronen-Apothek, Wybickiego (Marienwerderstr.), übernommen. Im Auftrage des Woiwodschaftsamtes legte Herr T. Herrn Stadtpräsidenten Model gegenüber den Berufseid ab...

Verlegte Ausstellung. Die 2. Geflügel-, Tauben- und Kaninchen-Ausstellung der Landwirtschaftskammer ist auf die Tage vom 3.-6. Dezember d. J. verlegt worden.

Die Freiwillige Feuerwehr wurde gestern nachmittags zweimal alarmiert, und zwar zuerst um 2 Uhr nach Nadgorna (Oberbergstr.) 22, wo im Keller des Herrn Kulczyński eine Fyr brannte. Das Feuer war in kurzer Zeit erloscht. Schaden von Bedeutung ist nicht entstanden. Zum zweiten Male wurde die Wehr nach Wisłana (Weichselstr.) 8, gerufen. Nach Anknüpfen stellte sie fest, daß der Alarm durch Rauchentwicklung entstanden infolge schlechten Funktionierens eines Schornsteins, in der Faktowiczschen Wohnung, veranlaßt worden war...

Kowarda, der Mörder des russischen Gesandten Wajlow, der bekanntlich im hiesigen Zuchthaus seine Strafe verbüßt, verbringt seine ganze Zeit über den Büchern. Er bezieht sich nämlich auf das Abiturium vor, das er in der Strafanstalt abzulegen wünscht. Das Lernen nimmt ihn so in Anspruch, daß er sogar von den üblichen Spaziergängen auf dem Hofe keinen Gebrauch macht. Kowarda schläft und ist zufriedenstellend. Die Mitgefangenen sind ihm gegenüber entgegenkommend und geillig.

Zwei Fälle von Unterleibsstypus sind gestern in unserer Stadt gemeldet worden. Von der gefährlichen Krankheit wurden Maria Dłobowska, 21 Jahre alt, und der 15jährige Antoni Kowalski, beide in der Pietruszkowa (Petersilienstr.) wohnhaft, befallen. Die Kranken haben im städtischen Spital Aufnahme gefunden.

Aus der Polizeichronik. Festgenommen wurde 1 Person, und zwar wegen Trunkenheit und Aufwörung. An Protokollen waren 24 zu schreiben.

Der Geldüberweisungsverkehr von Polen nach Danzig. Wie bereits mitgeteilt, ist es einer Person gestattet, im Laufe eines Tages im Post- und Telegraphenüberweisungsverkehr von Polen nach Danzig vom 1. Okto...

Der d. J. an Beträge bis zu 450 Zloty zu überweisen. Dies bezieht sich auch auf den Postwechselverkehr der polnischen Postsparkasse, die sich im Besitz von Personen und Firmen befinden, die ihren Sitz im Auslande oder in der Freien Stadt Danzig haben. Auf diese Konten werden weiterhin nur Beträge bis zu 100 Zloty entgegengenommen.

Nowemiasio (Neumark).

* Die Bewohner von Grabowo und den umliegenden Ortschaften waren seit längerer Zeit durch das geheimnisvolle Gespenstertreiben auf dem Gehöft des Landmanns Tomaszewski in Grabowo in Aufregung versetzt. Im Hause hörte man das Klopfen an Türen, Fenstern, Fußböden und Spinden usw. Plötzlich fielen die Küchenegarde von ihren Plätzen, Tische und Stühle wurden umgeworfen, das Vieh, von den Ketten gelöst, stürzte brüllend auf den Hof. Es verging selten ein Tag oder eine Nacht, wo nicht etwas passierte. Alle Familienmitglieder waren von Furcht ergriffen. Schließlich hatte sich über das „Spukhaus“ eine Reihe von Legenden angesammelt. Nun ist es endlich gelungen, das geheimnisvolle Dunkel zu lüften. Der „Spuk“ war niemand anders als das Dienstmädchen des Hauses. Es hatte ihm ein Vergnügen gemacht, den Leuten ein Schnippen zu schlagen.

Torun (Thorn).

* Sonntag hatte ein Thorer Angler, Herr Wiedemann, das Glück aus einem Gewässer der Umgegend einen Niesenhöcker von 91 Zentimeter Länge und 12 Pfund Gewicht mit der Angel zu fangen. Das Prachtexemplar gelangte Dienstag auf dem Wochenmarkt zum Verkauf nachdem es von einer hiesigen Fischhandlung erworben worden war.

* Eine kleine Explosion ereignete sich Sonnabend vormittag in einer Stube der im Kellergehöft belegenen Wohnung des Schuldners der Mittelschule auf der ehemaligen Wilhelmstadt. Unter lautem Knall flogen zwei Fenster scheiben auf die Straße, denen die Gardinen nachflogen. Die Schüler der über diesem Zimmer belegenen Klasse stürzten sofort ins Freie, wobei ein Teil durch die Fenster nach der Gartenstraße hinaus sprang. Nachdem sie sich überzeugt hatten, daß keinerlei weitere Gefahr vorlag, mußten sich wohl oder übel zur Fortsetzung des Unterrichts in die Klasse zurückziehen.

Wąsary (Lautenburg).

* Am letzten Mittwoch ereignete sich hier in der Del- und Grünmühle S. Thomas ein Unglücksfall. Der Besitzer besichtigte die in Betrieb befindlichen Maschinen und geriet hierbei unglücklichweise mit der linken Hand zwischen zwei Walzen. Nur dank der blitzschnellen Orientierung entging er dem Tode, indem es ihm im letzten Augenblick noch gelang, mit seinem Fuße die Transmissionsriemen herunterzureißen, wodurch die Maschine zum Stehen kam. Der sofort herbeigerufene Arzt Dr. Kurzejewski stellte eine leichte Handquetschung fest.

Kartuz (Karthaus).

* Eine Frau E. ließ ihr einjähriges Kind während ihrer Abwesenheit allein auf einem Stuhle am Fenster spielen. Das Kind stieg auf das Fenster und fiel hinaus. Der Vorfall wurde von einem vorübergehenden Herrn beobachtet. Er lief hinzu und wollte das Kind auffangen. Hierbei fiel es auf die Schulter seines Retters, sodaß der Fall gemildert wurde. Ein direktes Aufschlagen auf den Boden hätte wahrscheinlich den Tod, zumindest aber schwere Verletzungen zur Folge gehabt.

Kamin (Kamin).

* Am 13. d. Mis. begehen in Ploch der Wirt Wilhelm Kowalik und seine Ehefrau ihr 65jähriges Ehejubiläum. Der Jubilar ist 94 Jahre und die Jubilarin 88 Jahre alt.

Poznan (Posen).

* Am 7. Oktober ist Schulleiter Robert Baumhauer gestorben. Mit ihm hat das deutsche Schulwesen in Polen seinen Wert verloren. Er hatte das biblische Alter längst überschritten und näherte sich dem 80. Jahre; in 79. rief ihn der Tod ab, nachdem die Lebensgefährtin ihm vorangegangen war. Baumhauer ist in Wojanowo geboren. Er wurde Volksschullehrer und durchstieg in seinem Beruf die Bahn, die ihm offen stand, bis ans Ende; er wurde Schulleiter und dann Kreis- und Provinzschulleiter und schließlich zum Direktor des ehemaligen Provinz-Posen und dann in deren Hauptstadt. Mit Kriegsende trat er in den Ruhestand.

Poznan (Posen).

* Die Stadt Posen hat ihre Sensation. In ihr soll ein Nachkomme des Freiheitskämpfers Thaddäus Kosciuszko wohnen, der gegen die Russen Ende des 18. Jahrhunderts einen Aufstand geleitet und nach dem Mißlingen desselben am amerikanischen Freiheitskampf tätigen Anteil genommen hat. Dafür hat Kosciuszko von dem ersten Staatspräsidenten Americas, Washington riesige Ländereien erhalten, auf denen heute die Stadt Chicago erbaut ist. Dieser Grund und Boden soll nach dem Testament des Generalvollmähligten S. Kozłowski den Erben in Posen zufallen. Im Jahre 1911 hat der Bischof Stabrowski in Posen aus Amerika die Nachricht erhalten, daß man die Erben Kosciuszkos suche, die eine Erbchaft in Höhe von 2 1/2 Millionen Dollar antreten sollen. Als Haupterben fand man einen Küchenchef in Posen namens Stanislaus Winerb, er zählt 75 Jahre und ist mit Kosciuszko durch seine Großmutter verwandt. Die Erben haben bereits gegen die Stadt Chicago einen Prozeß angestrengt. Sie werden dabei von drei Advokaten unterstützt, und zwar befindet sich der eine davon in Amerika, die anderen in Posen (Gnesen und Pragan).

Zarnow (Zarnikow).

* Sonntag hat sich die junge Frau eines Kreisparassenssekretärs in ihrer Wohnung erhängt. Der Grund für diese Lebensmüdigkeit ist unbekannt. Die Familie lebte in glücklichen Verhältnissen.

Gerichtliches

Wegen versuchten Mordes hatte sich am Montag vor der I. Strafkammer des Bezirksgerichts in Grudziadz der Landwirt Franciszek Kaprowski aus Bialkowo, Kr. Swiecie, zu verantworten. Er kaufte am 21. Dezember 1925 vom Schwiegerjohn Jan Szejnanski, Feliks Szołowski, dessen Befugung. Aus dieser Sache heraus entwickelten sich, und zwar wegen der Launen des Grundstücks, Streitigkeiten. Am 23. November 1926, gegen 6 Uhr abends, hörten Nachbarn des K., bei dem Szejnanski wohnte, einen Knall. Sie liefen hinzu und fanden S. in seinem Blute liegend. Dieser konnte nach angeben, daß er beim Hinausgehen aus seiner Wohnung angeschossen worden sei, worauf er ohnmächtig wurde. S. hatte einen Schuß in den Kopf erhalten, wodurch der untere Teil des Kinnes zertrümmert wurde und er dadurch für immer schwer entsetzt worden ist. In Verdacht geriet K., der in der Verhandlung die Tat bestritt. Das Gericht kam aber auf Grund der Zeugenaussagen zur Überzeugung von der Schuld des Angeklagten und verurteilte ihn zu 1 1/2 Jahren Gefängnis.

Handelsteil.

Grudziadz, 12. Oktober 1927.

Saluten - Warszawa.
Dollar amtlich 8,88. Nichtamtlich 8,10.
Tendenz: behauptet.
Dopien - Warszawa.
London 43,42. Paris 35,05. Prag 56,41. Schweiz 171,95. Italien 49,70. Holland 357,85. Newyork 8,90.

Lezte Telegramme

Annahme der Anleihe durch die Regierung Der erste Vertragsstil unterschrieben.

Warszawa, 12. Okt. Vizepremier Bartel erteilte Pressevertretern u. a. folgende Information: In der gestrigen Ministerratssitzung lesen wir den Inhalt des Schreibens fest, das der Finanzminister den in Warszawa weilenden Vertretern der amerikanischen Finanzgruppe, wahrscheinlich noch heute nacht, übersenden wird. Darin heißt es, daß die Regierung sich mit folgenden Bedingungen der Stabilisierungsanleihe einverstanden erklärt: Emissionspreis 92. Obligationen mit dem Datum 15. Oktober 1927. Der Zinssatz, genügend, um die ganze Emission im Termine ihrer Zahlbarkeit zurückzuziehen, beträgt in den ersten vier Jahren 4 Proz. der Anleihe rückzahlsumme, die 103 Proz. der Nominalsumme beträgt, und wird alle 4 Jahre um 1/2 Proz. steigen. Die Regierung hat das Recht des Rückkaufs der Anleihe vor dem festgesetzten Termine. Der Rückkauf kann nach 10 Jahren zum Kurse von 103 erfolgen.

Auf die Frage nach der Höhe der Anleihe summe erklärte der Vizepremier: Die Anleihe wird 62 Millionen Dollar und 2 Millionen Pfund Sterling, insgesamt somit rund 72 Millionen Dollar betragen. Der Austausch der Schreiben zwischen dem Finanzminister und den Vertretern der Finanzgruppen ist nur eine gewöhnliche Formalität. Alle die Anleihe betref-

Auflösung des „Großpolnischen Lagers“ in Zwow

Zwów, 12. Okt. Die Postzeitredaktion schritt heute zur Liquidierung des „Lagers Großpolens“ auf dem hiesigen Terrain. Das geschah infolge der Aufhebung der Quelle des unter dem Titel „Die Wahrheit über General Jagorski“ verbreiteten Flugblatts. Die Untersuchung hat für eine Reihe Mitglieder sehr belastendes Material zutage gefördert. Das

Sozial des Sekretariats wurde versiegelt. Dem zur Polizei beordneten Präsidium der Organisation wurde dort bekanntgegeben, auf welcher Grundlage die Tätigkeit der Zwower Bezirks- und örtlichen Organisation des „Großpolnischen Lagers“ verboten worden ist.

Rapport von 17 Revisoren in Sachen der Reinlichkeit

Warszawa, 12. Okt. Der Innenminister empfing gestern den Bericht der 17 ministeriellen Revisoren, die im Auftrage des Ministers den sanitären Zustand von Städten und Dörfern in allen Wojewodschaften untersucht haben. Aus den Berichten resultiert, daß die gesundheitliche Situation auf den Dörfern sich erheblich verbessert habe. In einer ganzen Reihe kleinerer Städte und Städtchen herrsche weiter Unsauberkeit. Der Minister wird entsprechende Bestimmungen erlassen. Es wird die Befehung bzw. Demission vieler Starosten erwartet.

Wieder Erdstöße bei Wien

Wien, 12. Okt. In der Ortschaft Schwadorf wo das Erdbeben am stärksten aufgetreten war, wurden heute nacht wieder eine leichte Erdrückstöße verspürt.

Erdbeben in Rom

Rom, 12. Okt. Gestern 4.30 Uhr wurde Rom von einem leichten Erdbeben heimgesucht, das 15 Sekunden dauerte. In der Stadt herrschte große Panik, die Bevölkerung lief aus ihren Wohnungen auf die Straßen. Menschenopfer sind nicht zu beklagen, auch die Materialschäden sind nur unbedeutend.

„American Girl“ Dienstag nachmittag abgeflogen

Newyork, 12. Okt. Trotz der ungünstigen Wetterberichte, die Stürme auf dem Atlantik voraussagen, ist Ruth Eder mit George Halbmann gestern nachmittag vom Roosevelt-Feld bei

Wolken - Danzig.
Nr. 100 Zloty lotto Danzig 57,71-57,85, Heberwetium, Warszawa 57,69-57,81, für 100 Gulden privat 172,95-173,35.

Marktbericht für Getreide und Sämereien von B. Gajdowski-Torun

In den letzten Tagen wurde notiert (Zloty pro 100 Kilogr):
Sämereien: Roggen prima 270-300, Weißweizen 200-270, Saimeisen 280-320, Gelbweizen 110-180, Gelbweizen in Kapfen 80-90, Hartweizen 150-180, Weizen 200-210, Keyras hiesiger Produktion 80-86, Tymoche 45-50, Serradella 15-20, Sommerweizen reine 30-40, Winterweizen 80-90, Weizen 35-36, Vitoriaerbsen 80-95, Felderbsen 80-85, Guben grüne 60-75, Pferdebohnen 35-40, Gelbfen 60-65, Kaps 60-64, Rüben 65-66, Saatküpingen blau 20-21, Saatküpingen gelbe 20-22, Leinfaat 75-80, Hanf 60-70, Baumohn 100-115, Weißohn 140-150, Buchweizen 35-40, Hirse 40-42, Rumänischer Mais 40-.

Polener Viehmarkt vom 11. Oktober 1927.

(Offizieller Marktbericht der Preisnotierungscommission.)
Es wurden aufgetrieben: 420 Rinder, 1925 Schweine, 447 Kälber, 278 Schafe, zusammen 3083 Stück Tiere.
Man zahlte für 100 Kilogramm Lebendgewicht (Preise lots Viehmarkt Polnan mit Handelslosten):
Rinder: Vollf. ausgem. Ochsen von höchstem Schlachtwert (nicht anspann) — vollf. ausgem. Ochsen von 4-7 Jahren — mäßig genährte junge und gut genährte ältere — Bullen: vollf. ausgem. von höchstem Schlachtwert 168-174, vollf. jüngerer 141-150, mäßig genährte ältere und gut genährte ältere 120-130. — Färsen und Kälber: vollf. ausgem. Färsen von höchstem Schlachtgewicht bis 7 Jahre 168-180, ältere ausgem. Kälber und weniger gute jüngere Kälber und Färsen 144-156, mäßig genährte Kälber und Färsen 120-130, mäßig genährte Kälber und Färsen 90-100.
Kälber: beste gemästete Kälber 230-240, mittelmäßig gemäst. Kälber und Säuger beider Sorte 210-220, weniger gemästete Kälber und gute Säuger 180-200, minderwertige Säuger —.
Schafe: Mastlämmer und jüngere Masthammel —, alt. Masthammel, mäßige Mastlämmer und gut genährte junge Schafe —, mäßig genährte Hammel und Schafe —.
Schweine: vollf. ausgem. von 120-150 kg Lebendgewicht 244-248, vollf. ausgem. von 100-120 kg Lebendgewicht 234-238, vollf. ausgem. von 80-100 kg Lebendgewicht 224-228, fleischige Schweine von mehr als 80 kg Lebendgewicht 206-216. Sauen und Ipate Kastrate 170-200.

Verantwortlicher Redakteur J. Hoffmann in Grudziadz.
Fernsprecher Nr. 50.

senden Abmachungen sind bereits besprochen, und über sie ist ein Einverständnis erzielt.

Der Rückkaufkurs von 103 ist, wie hervorgehoben zu werden verdient, der niedrigste bisher europäischer Staaten zugestimmte. Bei der deutschen und belgischen Anleihe beträgt er z. B. 105. Außerdem hat keiner der Staaten das Recht eines vorermittelten Rückkaufs erhalten.

Warszawa, 12. Okt. (Pat.) Heute nacht hat der Finanzminister, zugleich mit den Vertretern des Bankkonjunkturs, den ersten Teil der die Anleihe betreffenden Vertragsunterschriften, und zwar den Vertrag über den Erwerb der Anleiheobligationen von dem Bankkonjunktur.

Der Anleihevertrag wird heute, Donnerstag, nachmittag nach Verkündung der betreffenden Dekrete im „Dziennik Praw“ durch den Staatspräsidenten unterzeichnet werden.

Berlin, 12. Okt. Das „Berl. Tagebl.“ schreibt zu der Beendigung den polnischen Anleiheverhandlungen, daß vom deutschen Gesichtspunkt aus diese Tatsache mit Befriedigung begrüßt werden müsse, weil durch den finanziellen Erfolg eine ruhige wirtschaftliche Atmosphäre geschaffen werde, die auf die weitere Führung der deutsch-polnischen Wirtschaftsverhandlungen von vorteilhaftem Einfluß sein könne.

Newyork aufgestiegen, um als erste Frau den Atlantik bis Paris zu überfliegen. Die Fluglinie weicht von den früheren Atlantikflügen dadurch ab, daß sie hauptsächlich über er führt. Es wurde die etwa 5500 Kilometer lange Route gewählt, weil sie der Schiffsfahrtroute folgt, um gegebenenfalls Schiffschiffe zu erlangen.

Das Unternehmen bedeutet einen frevelhaften Reichtum, da das Flugzeug ein einmotoriger Landeapparat ist, dessen Drachenradio nur funktioniert, wenn sich das Flugzeug auf dem Wasser befindet. Selbst dann aber beträgt die Sendeweite nur 40 Kilometer. Halbmann ist ein erfahrener Flieger. Mit Eder, deren bürgerlicher Name auf Frau Bomard lautet, ist eigentlich Zahnarztgehilfin, die jedoch das Flugzeugmensch geworden hat.

Newyork, 12. Okt. Ein um 5 Uhr 45 Minuten morgens hier aufgegangener Funkpruch des Dampfers „American Banker“ besagt, daß die „American Girl“ bei Dreiengrad 41 und Längengrad 65/04 in voller Fahrt und in tadelloser Flugverfassung gesichtet worden ist.

Washington, 12. Okt. Von dem Flugzeug der Miss Ruth Eder, die sich auf dem transatlantischen Flug nach Paris befindet, hat man seit gestern abend um 10 Uhr keine weiteren Mitteilungen. Die letzte Position der „American Girl“ wurde mit 41 Grad nördlicher Breite und 65 Grad 4 Minuten westlicher Länge angegeben. Man beginnt sich bereits um das Schicksal der Fliegerin zu befürchten, zumal sie einen Kurs eingeschlagen hat, der auf der Route der großen internationalen Schiffsfahrtroute liegt und das Ausbleiben von Nachrichten doppelt rätselhaft erscheint.

Rechte des Herzens.

Erzählung von Walther Schmidt-Gähler.

[35. Fortsetzung.]

[Nachtrag verboten.]

„Es denkt niemand dran,“ lachte Ernst. „Im Gegenteil. Daß er mich verläßt, der verblendete Mensch, lag in der ganzen Sachlage begründet, und deshalb verzeihe ich ihm, ohne daß er darum bittet, von ganzem Herzen. Daß er mir als Ehrenmann so energisch auf den Leib rückt, ist einfach ganz selbstverständlich, ebenso wie es selbstverständlich ist, daß er reumützig zu Kreuze kriecht, wenn er sein Unrecht einseht; daß er Sie liebt, dafür danke ich Gott! Nun kommt aber die Hauptsache: meine Rache, denn rachsüchtig bin ich ebenso gut wie er, und habe ein Recht dazu, tief beleidigt zu sein. Als Sie mein Glück in Ihre schönen Hände nahmen, tam ich Ihnen mit rücksichtloser Offenheit entgegen, und deshalb verzeihen Sie, wenn ich heute auf Grund dieser Beschimpfung mich mit der Bitte an Sie wende: Helfen Sie mir, meine Ehre zu retten, mich vor Leo zu reinigen!“

„Mit tausend Freuden, Herr Doktor,“ antwortete Hedwig mit erglühenden Wangen. „Verfügen Sie ganz und gar über meine Hilfe!“

„Nun gut, meine Gnädigste,“ lächelte Leonhardi, „der Arzt ist gewissermaßen so eine Art „Beichtvater in Zivil“, und deshalb muß ich Ihnen heute eine Beichte abnehmen, ohne von Ihnen für indiskret gehalten zu werden. Empfinden Sie für Leo ein Gefühl, das ihn berechtigt, mich zu beneiden, auf mich eifersüchtig zu sein?“

Hedwig erwiderte nichts, sondern senkte das schöne Haupt, und die zarten Wangen erglühten in dunklem Purpur, während ein bezauberndes Lächeln um ihren Mund spielte.

„Ich danke Ihnen,“ lächelte der Arzt, indem er ihre Hand ergriff. „Ich danke Ihnen im Namen meines abwesenden Freundes. Seine Antwort ist auch eine, und manchmal die beste! Und nun sollen Sie auch erfahren, wie ich mich an ihm zu rächen gedenke, mit Ihrer gütigen Hilfe. Er geht

einer verhängnisvollen Krise entgegen; der arme Mensch ist nicht imstande, sich selbst zu finden, sich selbst zu erkennen, und wie ein Blinder tappt er mit irren Füßen um sein Glück herum. Durch mich soll er es finden, aus meiner Hand soll er es empfangen, aber bei Gott nicht mühselos und ohne ernstlichen Kampf. Auch er hat unrecht getan, und das muß gesühnt werden.“

„Ich hoffe, Herr Doktor, Sie gehen mit dem Sünder nicht zu streng ins Gericht,“ fiel Hedwig ein.

„Nicht so streng als er's verdient. Aber er geht wie ein Nachtwandler an einem schwindelnden Abgrunde hin, und aus weiter Ferne soll der starke Arm seines verlästerten Freundes ihn daran vorbeileiten, bis der Sonnenschein der wahren, großen Liebe ihn zum gesunden Leben weckt. Wollen Sie mir helfen?“

„Ich will!“

„Wollen Sie gleichfalls in diesem großen Spiele um eine gefährdete Menschenseele einen kostbaren Einsatz in die Wank einlegen, womit ich schalten kann, wie ich es für gut bestimme?“

„Wenn Sie es wünschen, gern. Und welcher Einsatz ist es, den Sie fordern?“

„Ihr ganzes Herz!“

Hedwig nickte stumm und reichte ihm die Hand, die er kräftig drückte.

„Und was glauben Sie, daß der Gewinn sein wird am Ende dieses Spieles?“ fragte sie dann vollkommen.

„Das reichste Glück für Sie beide. Nach Winterstürmen der sonnigste Frühling!“

Unaufhaltsam, ohne sich Ruhe zu gönnen, hatte Leo in dessen die Fahrt nach Moskau bestanden. Er war buchstäblich auf der Flucht vor sich selbst, er wollte sich's nicht eingestehen, daß es ihn bei jedem Kilometer vorwärts mit unsicheren Armen zurückzog, von wo er gekommen war. Ihm gegenüber sah er Hedwig sitzen, sah die fragenden Augen auf sich gerichtet in schmerzvollem Leid, und, merkwürdig genug, je näher ihm die alte Jarenstadt kam, desto greifbarer wurde das Bild seiner Rufine.

Er hätte sie schützen, in ihrer Nähe bleiben müssen, sagte er sich wieder und immer wieder. Aber dazu hatte er ja kein Recht; er mußte warten, bis sie den Betrag des Geliebten erfahren hätte und ihn als ihren Beschützer anerkennen würde.

Und dann? Dann war vielleicht auch zwischen ihm und Wanda alles entschieden, dann — ja, was dann? Hier stockten seine Gedanken, hier war die geheimnisvolle Grenze zwischen Gut und Böse, zwischen Recht und Unrecht, die er nicht zu unterscheiden vermochte. Er wollte nicht darüber nachdenken.

Das Schicksal hatte ihn hierher zurückgeführt, mochte es nun selbst entscheiden, was mit ihm, mit Wanda und mit Hedwig werden sollte.

Er wollte nicht mehr an all das Vergangene denken, es mußte sich herausreißen mit Gewalt aus diesen selbstmörderischen Phantasien, und deshalb begann er jetzt, sich das Wiedersehen mit Frau Wanda auszumalen.

Sie hatte Wort gehalten, sie hatte ihn gerufen, denn die Zeit der Entscheidung war da, er hatte gleichfalls sein Wort gelöst und war gekommen; in wenigen Stunden stand er ihr gegenüber!

Was dann geschah, lag noch im Dunkel, nicht die geringste Vorstellung konnte er sich davon machen. Er sah nur eins in der ganzen Sache, daß sie unglücklich und gefährdet sein mußte und niemanden zu ihrem Schutze hatte als ihn.

Und doch überkam ihn ein Gefühl wie Furcht, als er da so nachdenkend in den Wagenpostern saß, nicht Feigheit, nicht Furcht vor irgend welcher greifbaren Gefahr, die sich ihm dort entgegenstellen würde, sondern Furcht vor sich selbst; denn er war seiner selbst nicht mehr sicher, und das war das Schlimmste!

Täglich fast hatten in Moskau die zwei unseligen Menschen sich gesehen und gesprochen, der Priester und das Weib, das sich an ihn klammerte mit verzweifelter Seele. Täglich hatten sie tiefer und immer tiefer den Stachel in die blutenden Herzen gedrückt.

(Fortsetzung folgt.)

Kino Apollo
Heute 20 Ufite!
Antana 6.15 und 8.30, an Sonn- und Feiertagen um 4.00

Heute die unglaublich schöne
Mac Murray
in dem Kapitalfilm:
Tänzerin, Halsband und Millionär
Ferner der Liebling aller Kinobesucher
Richard Dix als
Prinz aus Amerika.

Kirchl. Nachrichten
Evangelische Gemeinde Grudziadz.
Sonntag, den 18. Oktober, 10 Uhr: Gottesdienst, 11 1/2 Uhr: Kindergottesdienst.
Mittwoch, den 19. Oktober, 5 Uhr: Bibelstunde
Freitag, den 21. Oktober, 4 Uhr: Frauenhilfe, Abends 7 1/2 Uhr: Musikalische Abendfeier.

Synagogen-Gemeinde Grudziadz.
Freitag, den 14. Oktober, nachm. 5 Uhr
Sonntag, den 15. Oktober, vorm. 7 1/2 Uhr, Sabbatsausgang nachm. 6 1/2 Uhr, Wochentags vorm. 7 Uhr, nachm. 5 Uhr

Heute 18 Ufite **Kino „Orzel“** Heute 18 Ufite
Ab Donnerstag! Der Clou der Saison!
Der größte Harry Liedtke-Film!
Faschingszauber Ein gemüthl., heiteres Faschings-Ereignis. Grete Mosheim, Grit Haid
Der Strohvitwer Nach der Erzählung von Werner Fabian. Ein Programm das wirklich allen etwas bringt und jeden zufriedenstellt.
Ab Montag: Drei Ufa-Filme, Ufa Osmalda, „Die Kleine vom Variete“; „Die Tragödie einer Ehe“ mit Paul Richter u. Alfred Abel.
Sonntag um 2 Uhr: Große Kinder-Vorstellung.
In Kürze: Metropolis und Rivalen.

Für wenig Geld

Der moderne **Winter-Mantel** in a. neuem Fasson ganz auf Seide Peizmit. - Besatz nur **58⁰⁰**

Der elegante **Rips-Mantel** ganz auf Seide u. Wattlein, mit herrlichem Peizbesatz nur **98⁰⁰**

Mercedes, Bydgoszcz, Mostowa 2.

Drehrolle zu verkaufen [3693] Trynawa Nr. 1.
Handwagen 8 Zentner tragend, fest sofort zum Verkauf. **Jan Hirsz**, Kordecka 5. [3685]

Kino Nowości Variete Heute 18 Ufite
ulica Chelminska nr. 20
Das Melod. Programm!
Das Mädel aus dem Kabarett 8 Ufite voll Humor und der unmöglichsten Situationen.
Pariser Nachtfalter Sensations-Film mit Nina Hanna u. Iwor Nowella.
Anfang um 6 und 8 1/2 Uhr, Sonntag ab 4 Uhr.
Sonntag, ab 2 Uhr: Große Jugend-Vorstellung.

Restaurant Wl. Zieliński
Długa 16 Grudziadz Longestr. 16 empfiehlt
kräftigen Mittagstisch zu 1 Zloty sowie andere Speisen à la carte zu jeder Tageszeit.
Für gut gepflegte Biere und Getränke ist bestens gesorgt.
Zur Benutzung steht ein franz. Billard. Im oberen Saal tägl. Dancing. Eintritt frei.
Orchester. [0680]
Geöffnet täglich ab 8 Uhr abends, Sonntags ab 7 Uhr bis 4 Uhr morgens.
Um gütigen Besuch bittet Der Besitzer.

Der Herr hat am 12. 10. 1913, im Lokal des Herrn Matyszewski
seinen Hut verkauft hat, wird gehen, sich in der Adm. der Reichspost zu melden.
Polstermöbel- und Matratzenfabrik J. Stebart
J. Wybiakiego 21 (Hotel Warszawski) empfiehlt Klub- u. Salon-Garnituren in Seide, Chaiselanges und Matratzen in jeder Ausführung zu billigen Preisen. [0647]

Arbeitsmarkt
Klempnerellen Helft sofort ein [3688] H. Damrath, Mala Groblowa 24.

Lehrling der das Klempnererweber erlernen will, kann sich melden, erst mit Belästigung und Befeldung. [3683] **Mag. Schmitt**, Długa 8, 2 Treppen.

Tüchtiges Mädchen [3692] für den ganzen Tag gesucht Friseurgeschäft Dorodowa 8
Aufwartemädchen für den ganzen Tag gesucht Mikiewicz 6, 2 Tr. [3694]

Schwester mögl. zweiprächig, gesucht zum 1. 11. Bald Angabe v. Ausbildung und Gehaltsanprüche an [3690] Sanitätsrat Dr. v. Klein, Graudenzstr. Trauenteint.

Wohnung
2-4 Zimmer mit Nebenzimmern von sofort oder später gesucht. Meld. unter „Wohnung“ an die Reichspost

Damenrad verlässlich Sobieskiego Nr. 9, partierre [384]

Künstl. Zähne
Goldzähne, Goldkronen, Brückenarbeit liest in la Ausführung zu den denkbar niedrigsten Honorarsätzen
Jacobsons Zahn-Praxis (besteht seit 1907) [3622] Teilzahlung. - Sprechstunden: 8-1, 2-7, Sonntags 9-12 Plac 23 Stycznia (Getreidem.) 23, 2 Tr., neben Café Wielkopolska

Eine ganze Sabrikstadt



Reklame

kann man erfolgreicher auf Reklame aufbauen. Es gibt nicht nur in Amerika, sondern auch in jedem anderen Lande Städte, deren Industrieprodukte noch nicht zu einem Prozent von der Heimatstadt aufgenommen werden. Sie gehen ins Land, oft über das Meer hinaus, und die Reklame ist es, die den Absatz schafft. Wer in anserem Ort und der weiteren Umgebung sich Absatz verschaffen will, der lasse seine Reklamen in Form von Inseraten in der „Weichelpost“ erscheinen; er schafft sich damit für sein Geschäft einen sicheren Unterbau.

LUFTHÄMMER
mit Fallgewichten von 50 kg, 80 kg, 125 kg, 175 kg
Sofort lieferbar! Günstige Preisstellung!
Näheres durch unsere Filialbüros, Vertreter und direkt durch die [0660]
Danziger Werft - Danzig

Inferieren in der „Weichelpost“ bringt Erfolg!